

Globaler Jahresplaner 2017

Hintergrundinformationen Termine

Juni 2017

1. Juni, Internationaler Kindertag:

Der Internationale Kindertag wird zwar in den meisten Ländern zu unterschiedlichen Terminen und mit individuellen Aktionen begangen, die Zielvorstellung ist im Grunde jedoch überall dieselbe. An diesem speziellen Tag sollen es die Kinder gut haben: Schulfrei, Ausflüge, freier Eintritt in kulturelle Einrichtungen, kleine Geschenke und sogar eingeschaltetes Licht im Straßenverkehr, um auf die Sicherheit der Kleinen aufmerksam zu machen, sind Teile aus dem großen, weltweiten Programm. Allen Feierlichkeiten auf der Welt liegt ein Grundgedanke zugrunde: Kinder sind die Zukunft unserer Gesellschaft.

Quelle und weitere Informationen siehe:

www.kindertag.net/

<http://www.kalender-uhrzeit.de/feiertage/kindertag>

4. Juni, Pfingstsonntag (Christentum):

Pfingsten in der christlichen Kirche ist das Fest des Heiligen Geistes, der auf die Apostel herabkam, als diese in Jerusalem versammelt waren. Das Pfingstfest findet 50 Tage nach dem Osterfest statt und zelebriert das Ende dieser. Die Zeitspanne von 50 Tagen wurde aus der jüdischen Tradition übernommen.

Quelle und weitere Informationen siehe:

<https://www.heiligenlexikon.de/Kalender/Pfingsten.html>

<http://www.theology.de/kirche/kirchenjahr/pfingsten.php>

5. Juni, Weltumweltag:

Dieser Tag wurde in Erinnerung an die Eröffnung der Konferenz der Vereinten Nationen zum Schutz der Umwelt am 5. Juni 1972 in Stockholm zum jährlichen „Tag der Umwelt“ erklärt. Nach der UN hat auch vier Jahre später die Bundesrepublik Deutschland diesen Tag offiziell eingeführt. Es soll am 5. Juni das globale ökologische Engagement gefördert werden, durch unterschiedlichste Veranstaltungen, Aktionen und Maßnahmen. Es beteiligen sich weltweit rund 150 Staaten an diesem World Environment Day. Dieser soll auch das Bewusstsein dafür stärken bzw. wecken, dass vor allem der Mensch selbst, die Vielfalt und Stabilität der Umwelt bedroht. Jährlich findet dieser Tag unter einem anderen Motto statt.

Quelle und weitere Informationen siehe:

<http://www.bmub.bund.de/service/veranstaltungen/details/event/internationaler-tag-der-umwelt-weltumweltag/>

5. Juni, Pfingstmontag (Christentum):

Der Pfingstmontag wird als Verlängerung des Pfingstsonntags betrachtet, gehört aber liturgisch nicht



Regionale Bildungsstelle Baden- Württemberg
im Entwicklungspädagogischen
Informationszentrum (EPiZ) Reutlingen
Programm Bildung trifft Entwicklung
Wörthstr. 17
D-72764 Reutlingen
Germany / Allemagne

mehr in die Osterzeit. In Deutschland und in anderen Ländern wie in Ungarn und Frankreich ist der Montag nach Pfingsten ein gesetzlicher Feiertag.

Quelle und weitere Informationen siehe:

<http://www.kalender-uhrzeit.de/feiertage/pfingsten>

8. Juni, Welttage der Ozeane:

2008 von der Generalversammlung ausgerufen, wurde der „Welttag der Meere“ erstmals im Juni 2009 von den Vereinten Nationen begangen unter dem Motto: One Ocean, One Climate, One Future. „Die Medien berichten über die Ozeane meist nur, wenn Tanker leck schlagen und Ölkatastrophen auftreten oder wenn eine Fischart durch Überfischung fast ausgerottet ist. Es wird allzu leicht vergessen, dass die Ozeane in fast allen ökologischen Prozessen auf dem Planeten Erde eine entscheidende Rolle spielen. Zum Beispiel wird etwa ein Drittel des gesamten emittierten Kohlendioxids von den Meeren aufgenommen, was die globale Erwärmung erheblich mildert. Andererseits werden die Ozeane dadurch immer saurer. Das hat dramatische Folgen für ozeanische Kleinlebewesen und Korallen und wirkt sich auf das gesamte ozeanische Ökosystem aus. Die Ozeane regulieren das Weltklima, indem sie enorme Mengen von Wärme speichern und diese über Meeresströmungen weltweit verteilen.“ Dieser Tag soll die Bedeutung der Ozeane bewusst machen.

Quelle und weitere Informationen siehe:

www.unesco.de/uho_0509_welttag_ozeane.html

12. Juni, Internationaler Tag gegen Kinderarbeit:

Es müssen weltweit Millionen von Kindern arbeiten, über die Hälfte von ihnen ist dabei den schlimmsten Formen von Kinderarbeit ausgesetzt. Sie sind unter anderem Opfer von Menschenhandel, Zwangsarbeit und Sklaverei, müssen ungeschützt mit giftigen Chemikalien umgehen, wobei ihre Gesundheit massiv gefährdet wird oder werden als Kindersoldaten in bewaffneten Konflikten eingesetzt, falls sie dies überleben, müssen sie ihr Leben lang mit Verstümmelungen und Traumata zurechtkommen. Im Jahr 2002 wurde dieser Tag von der ILO (International Labour Organisation) ins Leben gerufen. Es soll an diesem Tag auf das Leid von Millionen Kinderarbeiter aufmerksam gemacht werden. Es wird dazu aufgerufen alle Menschen, den Kampf gegen Kinderarbeit zu unterstützen und das Engagement auszuweiten.

Quelle und weitere Informationen siehe:

<http://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/208138/internationaler-tag-gegen-kinderarbeit>
<http://www.aktiv-gegen-kinderarbeit.de/?s=Internationaler+Tag+gegen+Kinderarbeit>

15. Juni, Fronleichnam (Christentum):

Dieser römisch –katholische Feiertag bezeichnet das „Hochfest des Leibes und Blutes Christi“. Dieses Fest wird am zweiten Donnerstag nach Pfingsten gefeiert. Der Name kommt von fron, Herr, und lichnam, Leib, weist also auf die Bestandteile der Eucharistie hin. Das Fest Fronleichnam wurde 1246 in der Diözese Lüttich eingeführt zurückgehend auf die Visionen, die Juliana von Mont Cornillon seit 1209 hatte. 1264 führte Papst Urban IV., welcher zuvor Erzdiakon in Lüttich war, dieses Fest für die gesamte römisch-katholische Kirche ein. 1317 wurde der Donnerstag als Festtag festgelegt. Beliebt ist dieser Festtag vor allem wegen der reich geschmückten Prozession, bei der die Elemente der Eucharistie durch die Straßen getragen werden.



Regionale Bildungsstelle Baden- Württemberg
im Entwicklungspädagogischen
Informationszentrum (EPiZ) Reutlingen
Programm Bildung trifft Entwicklung
Wörthstr. 17
D-72764 Reutlingen
Germany / Allemagne

Quelle und weitere Informationen siehe:

<https://www.heiligenlexikon.de/Kalender/Fronleichnam.html>

17. Juni, Welttag für die Bekämpfung von Wüstenbildung und Dürre:

Der Welttag für die Bekämpfung von Wüstenbildung und Dürre wurde 1994 von den Vereinten Nationen ausgerufen. Es soll auf die Bedrohung für Millionen Menschen aufmerksam gemacht werden, die in den nächsten Jahren gezwungen werden, ihre Heimat wegen der Zerstörung ihrer Lebensgrundlagen zu verlassen. Außerdem wird durch die Wüstenbildung Artensterben, Hunger und Armut und das Veröden ganzer Landstriche hervorgerufen. Ein Drittel der Erdoberfläche und damit mehr als 1,2 Milliarden Menschen in rund 110 Ländern sind davon betroffen. Desertifikation ist ein weltweites Problem. Desertifikation wird oft vereinfacht mit "Wüstenbildung" übersetzt. Darunter versteht man jedoch vielmehr die Zerstörung von fruchtbarem Boden in den Trockengebieten der Erde. Ursache ist die zu starke Nutzung von natürlichen Ressourcen durch Mensch und Tier. Eine verstärkte Rolle spielen dabei Klima und Klimaveränderungen.

Quelle und weitere Informationen siehe:

<http://dertagdes.de/jahrestag/welttag-fuer-die-bekaempfung-von-wuestenbildung-und-duerre/>

20. Juni, Weltflüchtlingstag der UNO:

Der Weltflüchtlingstag wurde von der UNO zum zentralen internationalen Gedenktag für alle Flüchtlinge dieser Welt ausgerufen und wurde 2001 erstmals begangen. In vielen Nationen wird dieser Tag von Aktionen und Aktivitäten begleitet, um auf die besondere Situation und die Not von ca. 42,5 Millionen Flüchtlingen aufmerksam zu machen und sie zu ermutigen, zu unterstützen sowie die Öffentlichkeit über Ursachen Ausmaß und Dringlichkeit der Flüchtlingsproblematik zu informieren. Der Tag soll ihre Sehnsüchte und Hoffnungen nach einem besseren Leben würdigen und ist den Flüchtlingen, Asylsuchenden, Binnenvertriebenen, Staatenlosen und RückkehrerInnen auf der ganzen Welt gewidmet. „Alles hinter sich zu lassen, was einem lieb und teuer war, bedeutet, sich in einer unsicheren Zukunft wiederzufinden, in einer fremden Umgebung. Stellen sie sich vor, welchen Mut es erfordert, mit der Aussicht fertig zu werden, Monate, Jahre, womöglich ein ganzes Leben im Exil verbringen zu müssen.“ (António Guterres, Flüchtlingshochkommissar)

Quelle und weitere Informationen siehe:

<http://www.unhcr.de/unhcr/events/weltfluechtlingstag.html>

<http://dertagdes.de/jahrestag/Weltfluechtlingstag/>

25. bis 27. Juni, Ramadanfest (Islam):

Das Ramadanfest ist das Fest des Fastenbrechens und wird auch Id al-Fitr genannt. Nachdem die Muslime einen Monat lang gefastet haben, wird am ersten Tag des darauffolgenden Monats Schawal das Ramadanfest begangen. Für Muslime in Deutschland und an allen anderen Orten der Welt ist das Fest des Fastenbrechens ein wichtiges Ereignis für die Gemeinschaft. Es ist nach dem Opferfest, welches zum Gedenken an Abraham gefeiert wird, das zweitwichtigste Fest der muslimischen Gemeinschaft. Wie alle islamischen Feiertage richtet es sich nach dem Mondkalender und verschiebt sich damit von Jahr zu Jahr. Viele Gläubige in Deutschland empfinden das Fest des Fastenbrechens als Zeit der Verbundenheit mit der weltweiten Gemeinschaft der Muslime. In der gemeinsamen Phase der Besinnung und des Nachdenkens ist sowohl die Zeit während des Fastenmonats, als auch die Zeit



Regionale Bildungsstelle Baden- Württemberg
im Entwicklungspädagogischen
Informationszentrum (EPiZ) Reutlingen
Programm Bildung trifft Entwicklung
Wörthstr. 17
D-72764 Reutlingen
Germany / Allemagne

des Fastenbrechens durch eine spirituelle Stimmung geprägt. Das Ramadanfest gilt als Fest der Versöhnung und der Freundschaften. Freundschaften werden zelebriert und verstrittene Parteien sollen ihren Streit beilegen.

Quelle und weitere Informationen siehe:

Buchquelle: Kirste, R./ Schultze, H./ Tworuschka, U. (1997): Die Feste der Religionen. Ein interreligiöser Kalender mit einer synoptischen Übersicht. 2., korrigierte Auflage, Gütersloher Verlagshaus, S. 70 f.

www.igmg.org/islam/islamische-feiertage/das-ramadanfest.html

[http://www.deutsche-islam-](http://www.deutsche-islam-konferenz.de/DIK/DE/Magazin/Lebenswelten/RamadanDeutschland/Ramadanfest/ramadanfest-node.html)

[konferenz.de/DIK/DE/Magazin/Lebenswelten/RamadanDeutschland/Ramadanfest/ramadanfest-node.html](http://www.deutsche-islam-konferenz.de/DIK/DE/Magazin/Lebenswelten/RamadanDeutschland/Ramadanfest/ramadanfest-node.html)

26. Juni, Internationaler Tag der Vereinten Nationen zur Unterstützung der Opfer der Folter:

Dieser Tag wird jährlich am 26. Juni begangen und wurde 1996 als Gedenktag von der Generalversammlung der UN beschlossen. In der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte heißt es: "Niemand darf der Folter oder grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen werden."

Informationen von Amnesty International zufolge wurde 2014 dennoch in mindestens 79 Ländern gefoltert. Die Gründe für Folter sind es zu demütigen, Willen zu brechen und Persönlichkeit zu zerstören. Sie ist ein gravierender Einschnitt in die Würde des Menschen. An diesem Tag wird der Opfer von Folter gedacht. Außerdem wird dazu aufgerufen Aktionen und Veranstaltungen gegen Folter zu unterstützen und zu organisieren.

Quelle und weitere Informationen siehe:

<http://www.un.org/en/events/torturevictimsday/>

<http://dertagdes.de/jahrestag/Internationaler-Tag-zur-Unterstuetzung-der-Folteropfer/>

<https://www.amnesty.de/>